



BEZIRKSAMT
SPANDAU
VON BERLIN

Abt. Bauen, Planen und
Gesundheit
**OE Qualitätsentwicklung,
Planung und Koordination**



Nordost

Forum 3:

Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Krankenkassen

Werner Mall

Leiter Unternehmenseinheit Prävention der AOK Nordost

Tanja Götz-Arsenijevic

Koordination Prävention und Gesundheitsförderung Bezirksamt Spandau

AGENDA



Gesundheitsförderung in der Kommune

- Ziele und Zielgruppen
- Voraussetzungen in der Kommune
- Gesundheitsförderungsprozess
- Akteure und Aufgaben



Praxisbeispiel: Gesundheitsförderung im Stadtbezirk Berlin-Spandau





Die Kommune ist ein besonders geeignetes Setting der Gesundheitsförderung:

- Kommunale Lebenswelt von hoher gesundheitlicher Relevanz
 - Erreichung insbesondere der sozial benachteiligten und gesundheitlich belasteten Menschen ohne Stigmatisierung in ihren alltäglichen Lebenszusammenhängen
- Gesundheitsförderung ist grundsätzlich Aufgabe der Kommunen

Quelle: Leitfaden Prävention (2014), Kapitel 4.5, Seite 26 f.



Ziele

Förderung gesundheitsorientierten Handelns

Verminderung von

- Krankheitsrisiken
- sozial und geschlechtsbedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen

Nachhaltige Verankerung der Gesundheitsförderung in der Kommune

- Aufnahme des Ziels Gesundheit in den Zielekatalog der Kommune



Zielgruppen

Alle in der Kommune lebenden Menschen

Besondere Zielgruppen im Setting Kommune:

- werdende Mütter, junge Familien und Alleinerziehende
- Ältere/alte Menschen
- Arbeitslose Menschen
- Menschen mit Migrationshintergrund

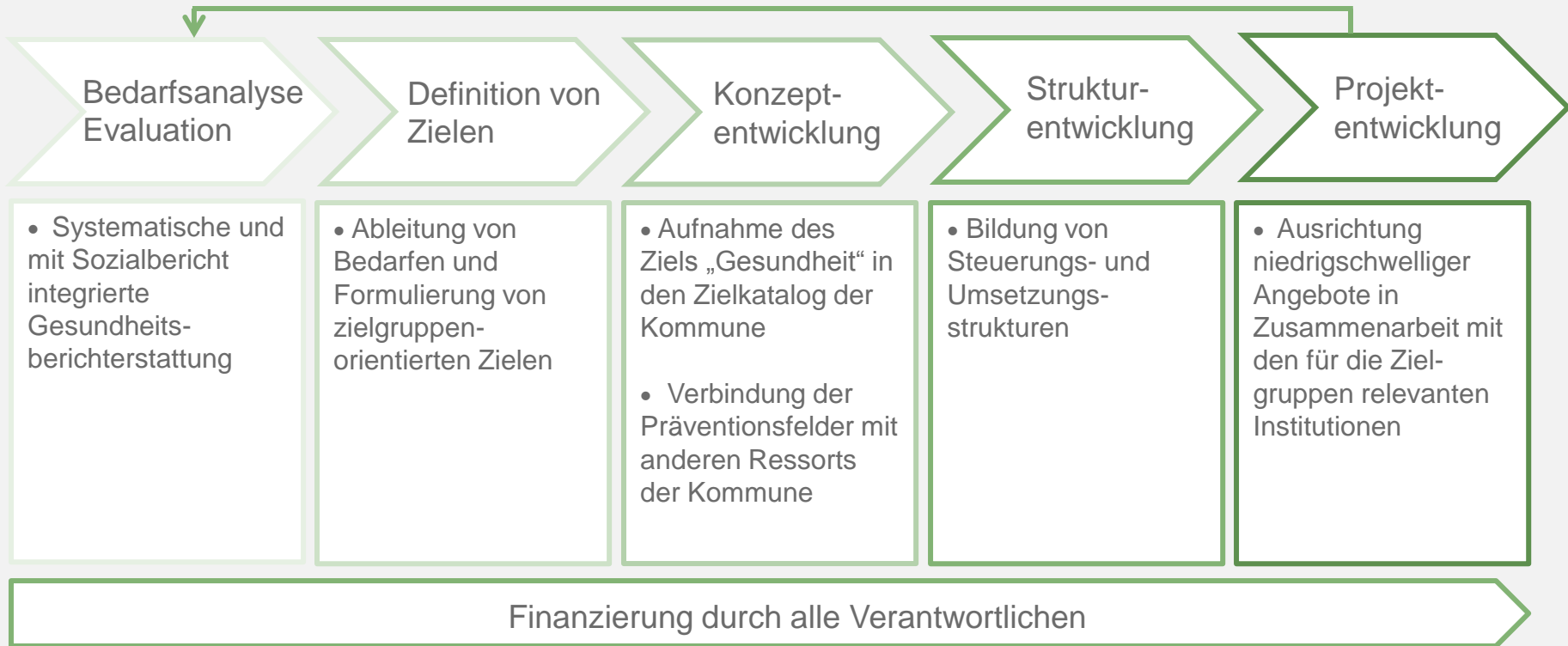
Quelle: Leitfaden Prävention (2014), Kapitel 4.1 S. 19 f.; Kapitel 4.5.3 S. 31 f.





- ✓ Personelle und zeitliche Ressourcen
- ✓ Impulse zur Veränderung
- ✓ Gesundheits- und Sozialberichterstattung als Grundlage
- ✓ Kontinuität = handlungsfähige und nachhaltige Strukturen
- ✓ Verständigung auf Schwerpunkte und Handlungsfelder
- ✓ Einbindung relevanter Akteure

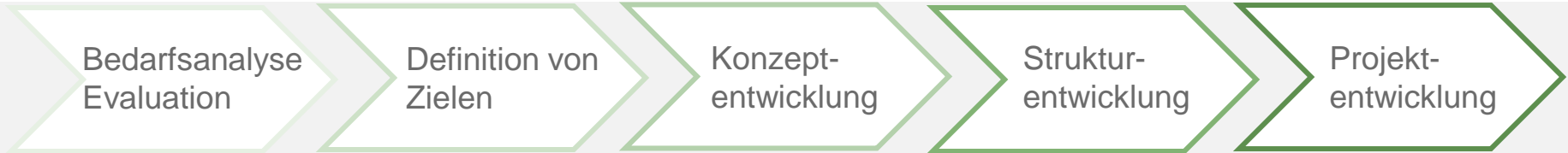
Prozess der Gesundheitsförderung in der Kommune



Quelle: Leitfaden Prävention (2014), Kapitel 4.5.1 S. 30



Akteure und Aufgaben im Prozess der Gesundheitsförderung in der Kommune



Stadtbezirk / kreisfreie Stadt / Kommune / Landkreis

Schirmherrschaft des Prozesses · verschiedenen Ressorts arbeiten zusammen

- Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen für kommunale Gesundheitsförderung
- Evaluation (GBE)
- Konzeptentwicklung
- Netzwerkaufbau und Pflege
- Initiierung und Koordinierung Steuerungsgremium
- Öffentlichkeitsarbeit

Prozesspartner

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

- Berater von Kommunen im Prozess kommunaler Gesundheitsförderung
- Vernetzung regionaler Strukturen
- Einbringung eigener Angebote in der Umsetzung

Struktur- und Umsetzungspartner

z.B. Krankenkasse, Landesverband Sport, Fachstelle für Sucht, Vereine, Wohlfahrtsverband, Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, u.a.

- Zugangskanäle zu Zielgruppen öffnen
- Expertenkompetenz
- Umsetzung von Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit



Unterstützung der Kommunen durch die Krankenkassen



Krankenkassen dürfen

- den Beratungsprozess fördern
- Maßnahmen im Rahmen einer gesundheitsförderlichen Gesamtkonzeption unterstützen
- Multiplikatoren in Prävention und Gesundheitsförderung fortbilden
- Vernetzungsprozesse fördern
- Beratung zu verhältnispräventiven Umgestaltungen durchführen

§20a SGB V



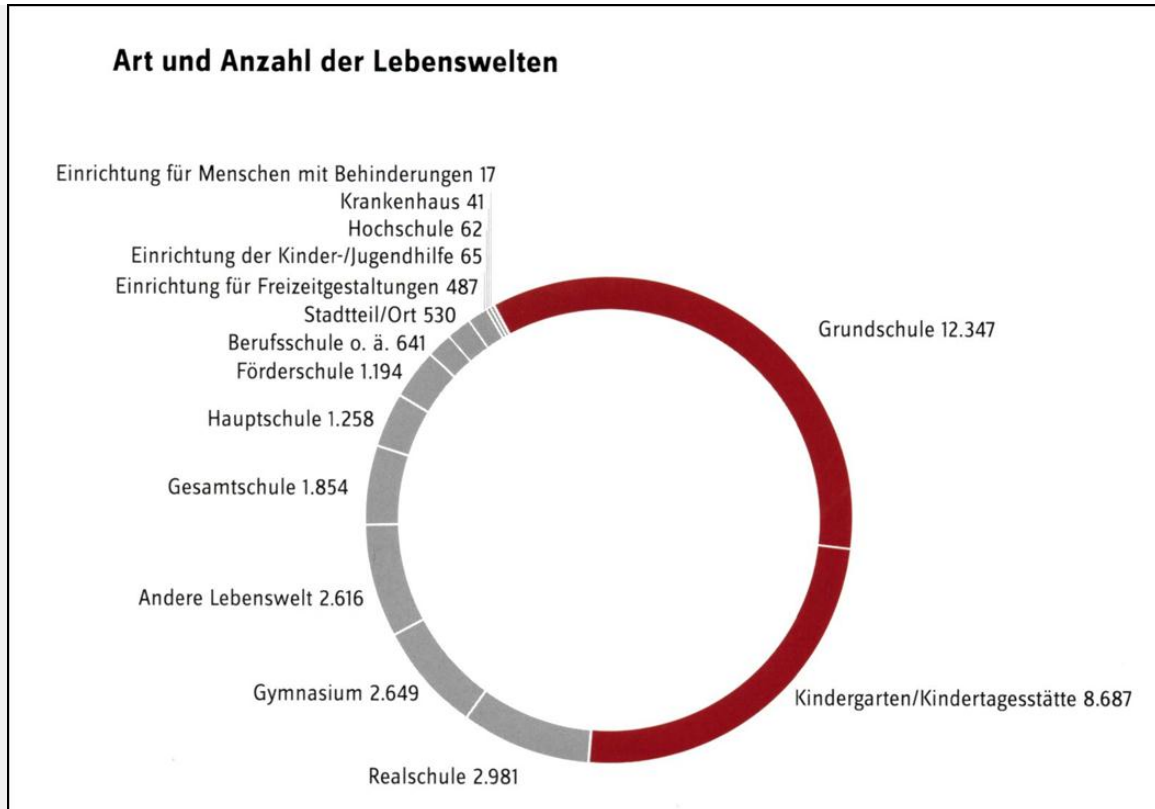
Krankenkassen dürfen nicht

- Finanzierung gesetzlicher Aufgaben anderer Träger
- Finanzierung von auf Dauer angelegten Stellen
- Isolierte Maßnahmen fördern, die nicht in ein gesundheitsförderliches Gesamtkonzept eingebunden sind
- Ausschließlich öffentlichkeitsorientierte Aktionen fördern
- Kosten für Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenstände, Mobiliar, technische Hilfsmittel tragen

Quelle: Leitfaden Prävention (2014), Kapitel 4.4, S. 25 f.



Unterstützung der Kommunen durch die Krankenkassen ?



Quelle: Präventionsbericht 2017 des GKV SV



Gesundheitspartnerschaft im Stadtbezirk Berlin-Spandau





Winter 2016/2017

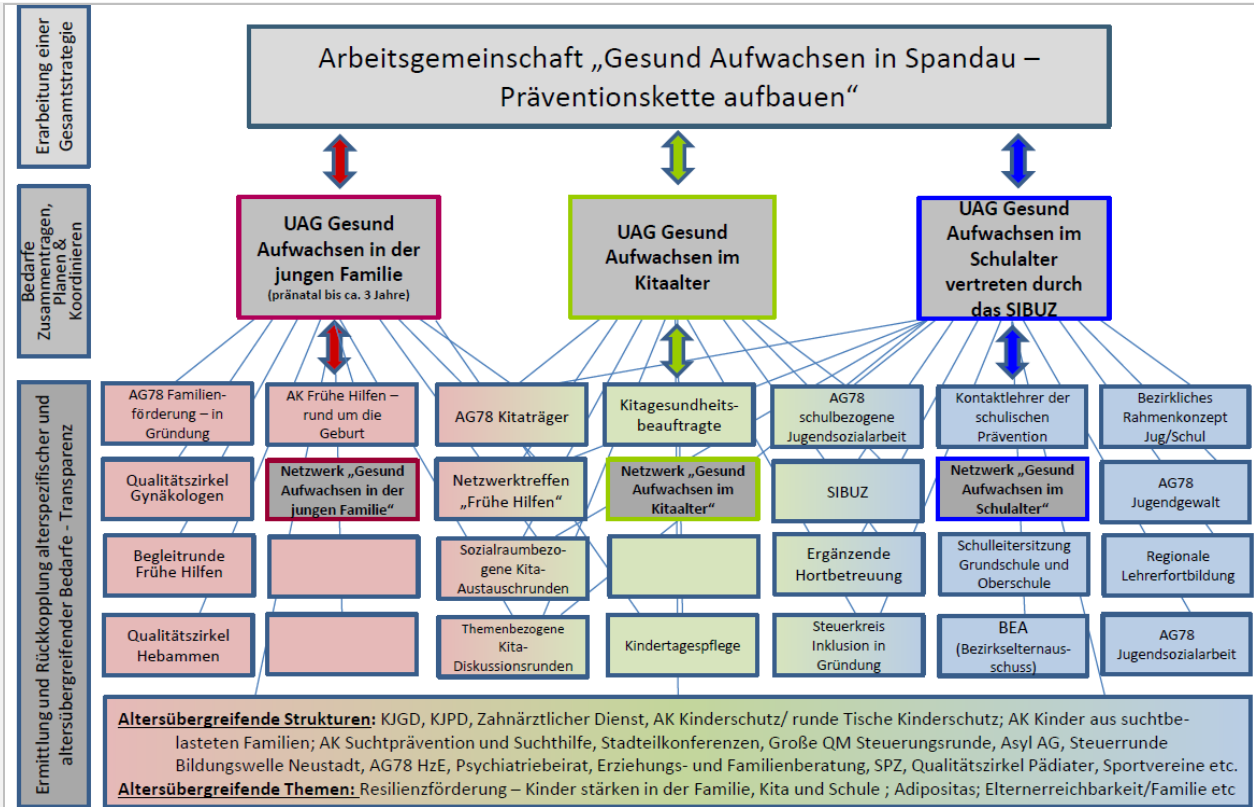
- Stadtbezirk Spandau möchte bewegungsförderliche Verhältnisse schaffen
- „Spandauer Winter – Spiel – Plätze“ sind ein Baustein
- AOK Nordost wird als Unterstützer angefragt
- Auftakt eines ganzheitlichen Konzeptes im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft



Prozess der Gesundheitsförderung in Berlin-Spandau



Strukturentwicklung in Berlin-Spandau – Netzwerk „Gesund aufwachsen“



Aktuelles

- Gesundheitszieleprozess des Stadtbezirks Spandau ist um das Thema Bewegungsförderung erweitert
- Personelle Ressourcen sind vorhanden
- Auftaktveranstaltung im Rahmen der Gesundheitskonferenz am 20.10.2017 in der Zitadelle Spandau zum Thema „Gesund aufwachsen, gesund leben und älter werden in Spandau“
- Erarbeitung eines integrierten kommunalen Rahmenkonzeptes „Spandau in Bewegung“ (Arbeitstitel)
- Steuerungsgremien tagen alle 6 – 8 Wochen



Ausblick 2018

Geplant sind:

- Einrichtung von sozialraumorientierten Bewegungs- und Sportverbände
- Bewegungsprojekte/-programme in Kitas, Schulen, Stadtteilzentren, Seniorenklubs und im öffentlichen Raum.
- Bewegungsangebote durch Kooperationen der AOK-Nordost mit dem Bezirk, mit Sportvereinen, mit Schulen, Kitas u.a.
- Steuerung dieser Angebote durch bezirkliche Steuerungsgremien



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

www.aok.de/nordost